

Aktuelles

Sechs Wochen ist das Schuljahr 2012/2013 jetzt alt. In dieser Zeit ist viel geschehen: Die Schülerinnen und Schüler der fünften und siebten Klassen aller „Ganz In“- Gymnasien haben an der zweiten Erhebung von Kompetenzen teilgenommen. Insgesamt wurden 126 fünfte und 120 siebte Klassen befragt, das sind rund 7000 Schülerinnen und Schüler. Für die erfolgreiche Zusammenarbeit – vor allem bezogen auf organisatorische Aspekte – bedanken wir uns herzlich bei Ihnen.

Aktuelle Termine für November

07.11.2012	Workshop Fachdidaktik Englisch (Netzwerk West)	Ruhr-Universität Bochum
14.11.2012	7. Netzwerktreffen des B&A-Netzwerks Süd	IBZ, Dortmund
22.11.2012	7. Netzwerktreffen des B&A-Netzwerks Mitte	Städt. Ernst-Barlach-Gymnasium, Castrop- Rauxel
22.11.2012	7. Netzwerktreffen des B&A-Netzwerks Ost	Max-Planck-Gymnasium, Bielefeld

Biologie im Ganztag

Angela Sandmann & Martin Linsner

„Was hat das mit Ganztag zu tun?“. Diese Frage wurde in den letzten zwei Jahren häufig in den Veranstaltungen des Fortbildungsmoduls Biologie im Projekt „Ganz In“ im Zusammenhang mit Unterrichtsideen und Aufgabenmaterialien diskutiert. Sie war für die Anfangsphase des Projektes symptomatisch, da zunächst zu klären war, worin die Veränderungen im Ganztag in Bezug auf den Biologieunterricht bestehen und wo die wesentlichen, zu gestaltenden Lerngelegenheiten bzw. Lernzeiten für das Fach Biologie an den verschiedenen Gymnasien liegen. Zunehmend stellte sich heraus, dass Biologieunterricht im Ganztag hauptsächlich in Einzel- und Doppelstunden im Vormittags- bzw. Nachmittagsbereich an den „Ganz In“-Gymnasien stattfindet und eher nur in Ausnahmen zusätzliche Lernzeiten bzw. Arbeitsgemeinschaften (dann meist als NaWi-AG) für Individualisierung und Differenzierung in Biologie zur Verfügung stehen. Zentrale Fragen, die sich daraus für eine fachspezifische Unterrichtsentwicklung ergaben, waren u. a.: Wie verändert sich Biologieunterricht, wenn er nicht nur vormittags erteilt wird, sondern regelmäßig auch nachmittags stattfindet? Wie kann man auch nachmittags lernförderlichen Unterricht gestalten, wenn die Schülerinnen und Schüler ihren Aufmerksamkeitshöhepunkt am Tag bereits überschritten haben? Wie kann nachhaltiges Lernen gewährleistet werden, wenn Biologieunterricht (ohne Hausaufgaben) nur einmal pro Woche stattfindet?

"Ganz In – mit Ganztag mehr Zukunft. Das neue Ganztagsgymnasium in NRW" ist ein gemeinsames Projekt von

Im Rahmen des kontinuierlichen Fortbildungsmoduls im Angebot der fachdidaktischen Begleitung Biologie (Tabelle 1) haben sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer darauf verständigt, innovative Aufgabenideen und Unterrichtsmaterialien zu entwickeln und auszutauschen. Diese sollen individuellen Lernzuwachs ermöglichen, möglichst einfach und flexibel angepasst sowie in verschiedenen Lernsituationen eingesetzt werden können. Wiederkehrende Diskussionsthemen waren auch der Stellenwert der Biologie im Ganzttag sowie unterschiedliche Ganztagskonzepte.

Tabelle 1: Angebote der fachdidaktischen Begleitung Biologie im Projekt „Ganz In“

Fortbildungsmodul	Jahrestreffen	Vorträge / Workshops
<ul style="list-style-type: none"> gemeinsame kontinuierliche Aufgaben- und Unterrichtsentwicklung für den Ganzttag 	<ul style="list-style-type: none"> kollegialer Austausch über die Arbeit im Fortbildungsmodul für alle Projektschulen 	<ul style="list-style-type: none"> halbjährlich wechselnde optionale Veranstaltungen
<ul style="list-style-type: none"> 4 Treffen pro Schuljahr über eine Dauer von zwei Jahren 	<ul style="list-style-type: none"> 1 Treffen pro Schuljahr 	<ul style="list-style-type: none"> Angebote zu aktuellen biologiedidaktischen und fachlichen Themen
<ul style="list-style-type: none"> möglichst 2 Biologielehrkräfte pro „Ganz In“-Schule 	<ul style="list-style-type: none"> Biologielehrkräfte aller Ganz In-Schulen 	<ul style="list-style-type: none"> Biologielehrkräfte aller Regionalnetzwerke
<ul style="list-style-type: none"> 5 Veranstaltungen mit Ø 23 Lehrkräften aus bis zu 18 Projektschulen Nächste Veranstaltung 14.11.2012 	<ul style="list-style-type: none"> 1 Auftaktveranstaltung und 1 Jahrestreffen mit 28 Lehrkräften aus 19 Projektschulen 2. Jahrestreffen am 04.10.2012 	<ul style="list-style-type: none"> Teilnahme findet nach individuellem Interesse statt Infos unter: http://www.uni-du.de/biologiedidaktik/fortbildungsveranstaltungen

Die viermal pro Schuljahr stattfindenden kontinuierlichen Veranstaltungen im Fortbildungsmodul beginnen in der Regel mit einem inhaltlichen Input durch die Fachdidaktiker oder durch geladene Referenten. Bei diesen Inputs stehen Inhalte im Vordergrund, die den Biologieunterricht im Ganzttag direkt oder mittelbar betreffen. Anschließend werden in Workshop- und Präsentationsphasen die theoretischen Schwerpunkte und Forschungserkenntnisse auf die konkrete Arbeit im Ganzttag übertragen. Jedes Treffen schließt mit einer Präsentation der Arbeitsergebnisse, einem kollegialen Austausch und der Evaluation der Veranstaltung ab. Dabei werden gemeinsam die Ziele und Schwerpunkte des nächsten Treffens formuliert und Absprachen für die weitere Arbeit vereinbart.



Abb. 1: Gemeinsame Arbeit in Workshops und Verabredung der Arbeitsschwerpunkte

Bisherige Themen/Inhalte der Veranstaltungen waren:

- Internationale und nationale Ganztagskonzepte (Input, M. Linsner, UDE)
- Lerngelegenheiten für Biologie im Ganztag (Input, M. Linsner, UDE)
- Schülervorstellungen im Biologieunterricht (Input, M. Linsner, UDE)
- Argumente für den Stellenwert der Biologie im Ganztag (Input, B. Wiese, BezReg. Düsseldorf)
- Erstellen von Lernaufgaben (Input, A. Sandmann, UDE)
- Kreative Ideen und Spiele für den Ganztag (Input, M. Linsner, UDE)
- Worked out examples – Aufgaben für individualisiertes Lernen (Input, A. Sandmann, UDE)
- Selbständiges Experimentieren (Input, A. Sandmann, S. Baumann, UDE)
- Grundlagen von Diagnose- und Leistungsmessung sowie erste Erkenntnisse aus der Längsschnitterhebung (Input, P. Schmiemann; UDE)

Beispiele für Unterrichtsmaterialien, die im Fortbildungsmodul vorgestellt und anschließend adaptiert und weiterentwickelt wurden, sind „kreative Unterrichtsideen“ und Spiele, die besonders die Motivation und das selbständige Lernen von Schülerinnen und Schülern fördern sollen. Hierbei wurden unter anderem Bandolinos, Dominos, Frage-Antwort-Spiele oder Rätsel mit biologischen Inhalten erstellt. Des Weiteren wurde ein gemeinsames Verständnis von Lernaufgaben entwickelt sowie die Schwierigkeit von Diagnose- und Testaufgaben eingeschätzt. Hier zeigte sich, wie subjektiv und gleichzeitig schwierig die angemessene Einschätzung der Schwierigkeit einer Aufgabe ist. Aus dieser Diskussion wurden anschließend Tipps und Anregungen für die Gestaltung von Aufgaben für die eigene Praxis abgeleitet. Beispielaufgaben, d. h. Aufgaben mit ausgearbeiteter Lösung, standen im Mittelpunkt zweier Treffen. Es wurden Lernprozesse von Lernenden mit hohem und niedrigem Vorwissen mit Beispielaufgaben analysiert und auf dieser Basis differenzierte Lernhilfen in Form von Hilfekärtchen entwickelt. Der anschließende Workshop widmete sich der Förderung des Experimentierens mit Hilfe von Beispielaufgaben. Die teilnehmenden Lehrkräfte erprobten hier experimentelle Beispielaufgaben und adaptierten Experimente aus aktuellen Schulbüchern.

Innerhalb des Fortbildungsmoduls wurde fortlaufend ein Stehordner mit Hands-on-Empfehlungen zu den bearbeiteten Themen entwickelt sowie eine Reihe praktischer Ideen und Unterrichtsmaterialien den teilnehmenden Biologielehrerinnen und -lehrern zur Verfügung gestellt (Abb. 2). Alle Materialien sind für die beteiligten Schulen über die Internetplattform „moodle“ zugänglich.



Abb. 2: Materialien aus dem Fortbildungsmodul Biologie

Im Juli 2012 endete das zweijährige Fortbildungsmodul Biologie. Auf die gemeinsame Arbeit im Fortbildungsmodul rückblickend, lässt sich feststellen, dass sich mit fortschreitender Dauer des Projekts der inhaltliche Austausch und die Kooperation unter den beteiligten Biologielehrkräften der „Ganz In“-Schulen und zwischen den Lehrkräften und der wissenschaftlichen Begleitung gut entwickelte. Es wurden erste Materialien der Fortbildungsveranstaltungen in der Schulpraxis erprobt. Nach Rückmeldung der Lehrkräfte wurden insbesondere die „kreativen Unterrichtsideen“ und Spiele sowie die vorwissensangepassten Beispielaufgaben in den Jahrgangstufen 5-6 und in der Oberstufe mit Erfolg eingesetzt. Aufgrund der Evaluation der Veranstaltungen konnten Anregungen und Wünsche der Lehrkräfte zeitnah aufgegriffen werden. Insbesondere die angenehme Atmosphäre, der anregende Austausch sowie der regelmäßige Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen während der Treffen im Fortbildungsmodul wurden gelobt. Positiv hervorgehoben wurde auch, dass die eingebrachten Materialien eng und unmittelbar in die Schulpraxis eingebunden werden können. Bis zum Ende dieses Jahres werden nun auf der Basis der jetzigen Ergebnisse gemeinsam weitere Arbeitsschwerpunkte festgelegt.

Termine

Datum	Veranstaltung
23.10.2012	7. Treffen des B&A Netzwerkes West; IBZ, TU Dortmund
30.10.2012	4. Schulhospitation des B&A Netzwerkes Süd; Gymnasium Thusneldastraße, Köln
31.10.2012	Netzwerkübergreifendes Arbeitstreffen der Chemiedidaktik

Hinweise auf Fortbildungsangebote

Anbieter	Veranstaltung finden Sie unter
DAPF Dortmunder Akademie für Pädagogische Führungskräfte	http://www.zfw.uni-dortmund.de/cms/dapf/de/home/Herbst-Winterprogramm_2011_2012/index.html
SAG Serviceagentur „Ganztägig lernen in Nordrhein-Westfalen“	http://www.ganzttag-nrw.de/front_content.php?idcat=913

Hinweis auf Materialien

Eine aktuelle Terminübersicht des Projektes „Ganz In“ in diesem Jahr finden Sie in moodle unter ‚Allgemeine Projektangelegenheiten‘. Zudem sind in moodle alle bisher erschienen Newsletter sowie in den entsprechenden Kursen die erarbeiteten Materialien zu fachdidaktischen Veranstaltungen verfügbar. Sollten Sie Anmerkungen haben lassen Sie es uns gern wissen – wir freuen uns auf Ihr Feedback.

Mit den besten Grüßen
Saskia Koltermann & Susanne Lindemann

Veröffentlichte Newsletter des Projekts „Ganz In“:

Datum:	Thema:
Januar 1/2012	Kamski, I.: Schulhospitationen im Projekt „Ganz In“ im Rahmen der B&A Netzwerke SÜD und WEST
Februar 2/2012	Marschner, J.: „Lernen lernen“ – Ein Projekt der Lehr-Lernpsychologie an „Ganz In“-Gymnasien
März 3/2012	Schwanenberg, J.; Becker, D.; Winkelsett, D.: Der Schülerkompositionsindex
April 4/2012	Emden, M.; Sumfleth, E.: Chemieunterricht im Ganztagsbetrieb – Was ist da eigentlich anders?
Mai 5/2012	Koltermann, S.; Lindemann, S.: Der Entwicklungsbericht - Ein Instrument für Ganztagsschulentwicklung
Juni 6/2012	Platz, U.; Walczyk, J.: Übergänge gestalten im Rahmen des Projekts „Ganz In“
September 9/2012	Winkelsett, D.; Becker, D.; Schwanenberg, J.: Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Schülerkompetenzen – Ergebnisse der Ausgangserhebung auf Individualebene
Oktober 10/2012	Sandmann, A. & Linsner, M.: Biologie im Ganztag.

„Ganz In – mit Ganztag mehr Zukunft. Das neue Ganztagsgymnasium in NRW“ ist ein gemeinsames Projekt von